



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung vom 06.12.2022
– Auszug aus Drucksache 18/25679 –**

**Frage Nummer 51
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete
**Ruth
Müller**
(SPD)

Ich frage die Staatsregierung, welche populationsrelevanten Effekte ergeben sich nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen durch das Konkurrenzverhältnis zwischen Honigbienen und Wildbienen hinsichtlich der vorhandenen Nahrungsressourcen in natürlichen Lebensräumen, in denen durch Blühstreifen, Greening-Maßnahmen und Zwischenfrucht-Anbau ein deutlich größeres Blühangebot und mehr Diversität im Nahrungsangebot entstanden ist, was im wissenschaftlichen Diskurs in der Folge dazu geführt hat, dass einige Umwelt- und Naturschützer die Sorge geäußert haben, dass zu wenig Nahrungsangebot für Wildbienen und andere Insekten übrig bleiben könnte?

Antwort des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Die Flächen von Blühflächen und Zwischenfrüchten bieten grundsätzlich Tracht für Honigbienen und Nahrung für zahlreiche weitere Insekten.

Insbesondere die mehrjährigen, 5-jährigen Blühflächen bieten nicht nur Nahrung, sondern auch Überwinterungsorte, Vermehrungsplätze für Insekten, u. a. auch Wildbienen. Aus der Flächenausweitung von Blühflächen und Zwischenfrüchten eine Konkurrenzsituation zwischen Honigbiene und Wildbiene abzuleiten ist fachlich nicht nachvollziehbar.

Es wird auch davon ausgegangen, dass mit naturnaher Forstwirtschaft und dem Waldumbau in den letzten Jahren sowohl das Nahrungsangebot als auch Nistmöglichkeiten für Wildbienen verbessert wurden.

Das verbesserte Angebot beschränkt sich nicht auf die Honigbiene, sondern auf eine Vielzahl weiterer Bienenarten und anderer Bestäuber. Eine Nahrungskonkurrenz zwischen Honig- und Wildbienen kann daher fachlich nicht abgeleitet werden.

Die Arbeitsgemeinschaft der bienenforschenden Institute hat zu diesem Thema ein Positionspapier erstellt.

Siehe bitte ¹.

¹ https://www.lwg.bayern.de/mam/cms06/bienen/dateien/honigbienen_wild-bienen.pdf

